

Pfarnachrichten

Nr. 14 | 4. April 2021
Auferstehung des Herrn



St. Pankratius - Heilig Kreuz



Herz-Jesu Kirche Avenwedde
Foto: Dirk Nothoff

„Einer von den Jüngern lag an der Seite Jesu; es war der, den Jesus liebte.“
(Joh 13,23)

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralen Raum!

Im Laufe der Jahrhunderte ist viel spekuliert worden, wer dieser Jünger war, den Jesus liebte. Ob der Verfasser des Evangeliums sich selbst dargestellt hat? Ob etwa der Jünger Johannes gemeint ist, der mit Petrus und Andreas zusammen von Jesus berufen wurde?

In der Zeit um 1300 griff die christliche Kunst das Motiv des geliebten Jüngers auf und schuf die Johannesminne. Das mittelalterliche Wort „Minne“ bedeutet „liebvolle Zuneigung“. Die liebevolle Zuneigung Jesu zu Johannes und des Johannes zu Jesus wurde zu einem beliebten Andachtsbild. Das aus Holz geschnitzte Original der Johannesminne in unserer Herz-Jesu Kirche wurde um 1310-20 geschaffen und befindet sich im Bode-Museum in Berlin.

Welche Aussagen sind bei Betrachtung zu entdecken?

Johannes lehnt seinen Kopf an die Brust Jesu. Seine Augen sind geschlossen, als ob er schlafen würde. Jesus legt seinen Arm um Johannes. Er ist hellwach. Johannes vertraut dem Herrn und fühlt sich geborgen am Herzen Jesu. Es ist ein Bild von Innigkeit und Zärtlichkeit. Jesus zeigt uns, dass Gott ein so großes Herz hat, an das sich der Mensch mit seinem kleinen Herzen getrost anlehnen darf.

Jesus hat seine Hand auf die Schulter des Johannes gelegt und mit der anderen hält er ihn. „Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.“, heißt es im Psalm 139,5. Unser Leben ist geborgen im göttlichen Leben. Ein Fuß des Jüngers ist verdeckt und an dessen Stelle steht der Fuß Jesu. Viele Menschen denken, nur auf eigenen Füßen stehen zu müssen. Das Bild zeigt, dass wir mindestens mit einem Fuß bei Jesus Fuß fassen können, dass wir gehalten sind und er mit jeder und jedem mitgeht. Die körperliche Nähe zwischen Jesus und Johannes steht für etwas, das tiefer geht - für echte und ehrliche Liebe. Die braucht jeder Mensch. Und im Moment brauchen wir sie deshalb umso mehr: den Freund, auf den ich mich verlassen kann; die Freundin, mit der ich mich ohne Worte verstehe; Beziehungen und Freundschaften, in die ich mich fallen lassen kann. Wegen des Corona-Virus müssen wir seit einem Jahr fast völlig auf Distanz gehen. Was sonst normal ist, wenn wir einem anderen unsere Nähe und Sympathie zeigen wollen, ist verboten. Mit zwei Metern Abstand braucht es Phantasie und Kreativität, um anderen zu zeigen, dass man sie mag.

Wir feiern Ostern. Gott zeigt uns seine Herzensnähe, indem er seinen Sohn vom Tod auferweckt hat. Die finstere Distanz zwischen Gott und Mensch, der Tod, ist besiegt. Das letzte Wort bleibt bei Gott und heißt: Du sollst ewig leben, weil meine Liebe zu dir nach Ewigkeit verlangt.

Ich wünsche allen, auch im Namen des Pastoralteams, ein gesegnetes Osterfest, in der Hoffnung, das wir noch in diesem Jahr in eine Normalität ohne das Corona-Virus zurückkehren können.

Ihr Pastor
Dirk Salzmann

Gottesdienstordnung

Samstag, 03.04.

Karsamstag

15.00 Uhr St. Bruder Konrad: Beichtgelegenheit bei Vikar Markus Henke

17.00 Uhr St. Pankratius: Beichtgelegenheit bei Pfarrer Elmar Quante

Hochfest der Auferstehung des Herrn

21.00 Uhr St. Pankratius: Feier der Osternacht (nicht öffentlich, Livestream)
++ Rita und Josef Boczek, + Beate Czerwinski, ++ der Familien Boczek, Bialek, Schmatloch und Burcek, ++ der Familien Kolek, Czerwinski und Erfurth, Lebende und ++ der Familien Wrona, Wojcik, Jendrysik und Prezegodka, + Rolf Naarmann

Sonntag, 04.04.

11.00 Uhr St. Pankratius: Festhochamt (nicht öffentlich, Livestream) für die Pfarrgemeinden,
++ Seelsorger der Stadt, ++ Eheleute Franz und Maria Quante, Jahresgedenken für + Manfred Schmidt, + Wilhelm Hamm, + Georg Kordulla und + Mutter Eva, + Jan Slupina, ++Christa, Felix und Gertrud Pendzialek, Leb. und Verstorbene der Familien Schmieding, Grubbert und Wimmelbücker, + Edmund Schröder, Leb. und Verstorbene der Familien Schröder und Swieczkowski, + Maria Putzkowski, + Bruno Putzkowski, Leb. und Verstorbene der Familien Putzkowski und Palkowski, +Johann Wesolowski + Anna Horn, + Hedwig Kropidowski, + Bronislawa Fialek, +Christine Gambus, + Norbert Dworczyk, + Elisabeth Paris und Lebende und ++ der Familien Kudla und Paris, + Lukas Bitniak und ++ Angehörige, Lebende und ++ der Familien Johannhörster und Seeger; + Leo Geers, + Michael Czagen, + Maria Eckard, + Margret Feuerborn, ++ arme Seelen, Leb. und Verstorbene der Familie Bertram

12.15 Uhr St. Pankratius: Tauffeier für Jan-Ruben Esch

Montag, 05.04.

Ostermontag

11.00 Uhr St. Pankratius: Hochamt (nicht öffentlich, Livestream) für die Pfarrgemeinden,
Leb. und Verstorbene der Familien Mackowiak, Zerbe und Kowalski, Lebende und ++ Helene und August Jaschinski, ++ Lisbeth und Heinz Mrozek, ++ Martha und Josef Moeck, ++ der Familie Therese und Wojciech Kato, ++ Agathe und Eduard Klomfas ++ Lisbeth und Heinz Mrozek, ++ Anton und Anna Krybus, ++ Urban und Sophie Kias und + Sohn Heinrich, Leb. und Verstorbene der Familien Jaschinski, Wodniok und Mrozek

Donnerstag, 08.04.

17.00 Uhr St. Pankratius: Stille eucharistische Anbetung

Samstag, 10.04.

15.00 Uhr

St. Bruder Konrad: Beichtgelegenheit bei Vikar Markus Henke

17.00 Uhr

St. Pankratius: Beichtgelegenheit bei Pfarrer Elmar Quante

Sonntag, 11.04.**2. Sonntag der Osterzeit**

11.00 Uhr

St. Pankratius: Hochamt, (nicht öffentlich, Livestream)

für die Pfarrgemeinden,

++ Lina und Adam Beier und ++ Eltern, ++ Maria, Marlies und Peter

Hahner, Leb. und Verstorbene der Familien Luskwik und Klokowski,

+ Kornelia Bauch, ++ Gisela und Walter Bauch, ++ der Familien

Wartburg, Lenga, Urbaniak, Kawa und Angehörige, + Ingrid Glinka,

Lebende und ++ der Familie Heimann, +Martha Rottkord

Pastoraler Raum Gütersloh

Liebe Gemeindemitglieder,

die Aufforderung des Landrats, auf Präsenzgottesdienste zu verzichten, hat uns so kurz vor den Feiertagen überrascht. Aber nach einer erneuten Diskussion mit den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und dem Pastoralteam gehen wir diesen Weg mit und sagen alle Präsenzgottesdienste bis zum 18. April ab.

Die Gottesdienste des Österlichen Triduums und an den Ostertagen werden aus St. Pankratius per Livestream übertragen. Die Kirchen sind für das stille Gebet geöffnet und Osterkerzen und der diesjährige Osterzettel liegen in den Kirchen aus. Eine Handreichung für die Gestaltung von Hausgottesdiensten werden wir auf der Homepage veröffentlichen. Auch in der Broschüre „Ostern im Erzbistum Paderborn“ finden Sie eine entsprechende Hilfe.

Liebe Gemeindemitglieder, wir tragen allesamt Verantwortung füreinander, vor allem für unsere Gesundheit. Die Entscheidung ist uns wahrlich nicht leicht gefallen, mussten wir doch schon im vergangenen Jahr auf die Feier des Österlichen Triduums verzichten. Hoffen wir darauf, dass es die uns Regierenden endlich fertigbringen, dass eine Impfung gegen das Virus flächendeckend möglich wird. Bleiben wir in den kommenden Tagen im Gebet verbunden.

Mit österlichen Grüßen, auch im Namen des Pastoralteams, der Kirchenvorstände und der Pfarrgemeinderäte

grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Elmar Quante

Familiennachrichten

In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:

Anton Fromme, 94 Jahre, (St. Pankratius)

Erich Pillich, 86 Jahre (Heilige Familie)

Horst Litschel, 52 Jahre (St. Friedrich)

Hans-Peter Li, 89 Jahre (St. Bruder Konrad)

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Selber Ostern feiern – Osternacht

Zentral sind Lesungen (Schöpfung, Befreiung Israels aus der Sklaverei, Auferweckung Jesu), die Lichtfeier (mit Osterkerze), die Taufenerneuerung und die Mahlfeier.

Vorbereiten: Osterkerze; evtl. eine Feuerschale; Kerzen (um sie ins Fenster zu stellen oder einen Lichtweg zu bilden); eigene Taufkerzen; handliche Schale mit Wasser; Lieder, vor allem ein Halleluja.

Impuls zur Eröffnung: Die Corona-Pandemie rückt uns in die Nähe der ersten Christen: Sie hatten noch keine geregelte Osterfeier, sie mussten erst Worte finden, die Nachricht vom neuen Leben Jesu weiterzuerzählen. Unausdenkbar, wären sie stumm geblieben! Auch wir müssen jetzt nach Worten für das neue Leben Jesu suchen, seine Auferstehung einander weitersagen.

Jesu Erdenleben steht in einem großen Zusammenhang. Der heißt: Woher kommen wir? Wohin führt unser Leben? Wird es gut ausgehen? Davon handeln die alten Geschichten, die in dieser Nacht seit Jahrhunderten, zum Teil seit Jahrtausenden erzählt werden: die Geschichten vom Anfang, von der Befreiung und vom Sieg über den Tod. Hören wir zuerst die biblische Geschichte vom Anfang:

1. Lesung: Genesis 1,1 – 2,2 (oder 1,1-5.26-31a)

Symbolhandlung Feuer/Licht: *In der Feuerschale ein Feuer machen, daran (oder zu den Versen Gen 1,3-5) die Osterkerze anzünden und davon ausgehend Licht verteilen (in der Wohnung, im Garten, an den Fenstern, an der Straße ...) für alle, denen wir Licht wünschen. Dazu:*

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht (T/M: W. Longardt)

Evtl. ein Foto vom Feuer, von der Kerze oder vom verteilten Licht mit Freunden teilen und so das Osterlicht „weiterverbreiten“.

Die zweite uralte Geschichte erzählt die Befreiung Israels aus der Sklaverei:

2. Lesung: Exodus 14,15 – 15,1

Lied: When Israel was in Egypt's Land

Symbolhandlung Wasser/Tauferinnerung: Wir müssen heute kein tödliches Wasser überwinden (wie Flüchtlinge das Meer, die ja hoffen, dass dieses Wasser

sie ins Leben führt und nicht umbringt). – Wir alle sind in der Taufe mit dem Lebenswasser in Berührung gekommen. Da heißt es im Ritus: Wir sind hineingetaucht in Christi Tod, haben uns sozusagen in ihn hineingeworfen wie ins Meer in der Hoffnung, dass wir heil herauskommen, für immer mit ihm leben.

Über eine Schale Wasser ein Segenswort sprechen (Gott, mache uns dieses Wasser zum Lebenswasser!), sie herumreichen, und jede(r) macht als neues Ja zur eigenen Taufe das Kreuzzeichen. An der Osterkerze die Taufkerzen anzünden und auf den Tisch stellen (evtl. von Tauffesten in der Familie erzählen).

Lied: GL 491: Ich bin getauft und Gott geweiht
GL 430: Von guten Mächten (Str. 1+2.7)

Osterevangelium lesen: Markus 16,1-7
anschließend das Lieblings-Halleluja hören/singen, z.B. GL 483

Quelle: Hans Brunner
Verlag Bergmoser + Höller, Aachen

Foto: Michael Tillmann



**WIE DAS KREUZ CHRISTUS
NICHT HALTEN KANN,
HÄLT DER TOD
NICHT DAS LEBEN.
JESU LEBEN UND UNSER LEBEN
KENNT NUR EINE RICHTUNG:
HIMMELWÄRTS.**

Pastoralteam

Pfarrer Elmar Quante	Tel.: 05241 / 1 29 25
Krankenhauspfarrer Rüdiger Helldörfer	Tel.: 05241 / 507-90 01
Pastor Heinz Volmer	Tel.: 0521 / 299 49 89
Pastor Dirk Salzmann	Tel.: 05241 / 212 39 77
Vikar Markus Henke	Tel.: 05241 / 998 71 58
Gemeindereferentinnen:	
Michaele Reith	Tel.: 05241 / 403 16 32
Eva-Maria Dierkes	Tel.: 05241 / 70 89 330
Ulrike Koj	Tel.: 05241 / 23 70 37
Büro LWL-Klinik	Tel.: 05241 / 502-26 49
Marie-Simone Scholz	Tel.: 05209 / 918878
Gemeindeassistent	
Andreas Junker	Tel.: 05241 / 5040923

Kollektenkonten der Pfarreien

Heilig Kreuz: Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn
 IBAN: DE43 4726 0307 0037 5208 00

St. Pankratius: Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn
 IBAN: DE24 4726 0307 0037 4934 00

Weitere Informationen auf unserer gemeinsamen Homepage: www.pr-gt.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Elmar Quante, Unter den Ulmen 14, 33330 Gütersloh